

# Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger  
Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N<sup>o</sup> 89.

Sonnabend den 17. April.

1858.

## Chronik der Stadt Halle.

Polytechnische Gesellschaft.

(Am 23. März c.)

(Schluß.)

2) Das ursprünglich von Bradley 1710 beschriebene, welches seine Objecte aus der Umgebung z. B. Baum- und Blumenparthien oder beliebigen anderen Gegenständen entnimmt und diese selbst zu einer regelmäßigen Erscheinung zusammensetzt. Brewster hat diese Methode ebenfalls empfohlen, welche namentlich dann sehr zierliche und überraschende Zusammenstellungen liefert, wenn die von den betrachteten Gegenständen ausgehenden Lichtstrahlen durch ein System von zwei convexen Linsen so gebrochen werden, daß ihr Durchschnitt ein Bild der Gegenstände zwischen den beiden gegen einander geneigten Spiegeln entstehen läßt, welches alsdann die Stelle der sonst unmittelbar dort eingelegten Gegenstände vertritt und die nämliche Vervielfältigung durch wiederholte Reflexionen erfährt. Eine vor dem Auge angebrachte dritte convexe Linse trägt zur Verdeutlichung und Vergrößerung des Gesehenen bei. Das Augler'sche, von dem Mechaniker Profesch in Wien verfertigte Kaleidoscop gehört hierher; ebenso das neuerdings von dem Mechaniker Sturm in Paris construirte, von dem ein einziges Handlungshaus daselbst allein 25 Duzend monatlich in Anspruch nahm.

3) Das bereits erwähnte Polarisations-Kaleidoskop, dessen Idee ebenfalls Brewster angeregt hat, und welches von dem Mechaniker Langhoff in Berlin vorzüglich ausgeführt wird. Seine Eigenthümlichkeit besteht in der außerordentlichen Feinheit der Figuren und in der Schönheit der auftretenden Far-

ben. Das Interessanteste aber ist die Entstehung dieser Farben selbst, welche man in seltener Reinheit und Pracht erscheinen sieht, nachdem gewöhnliches weißes Licht, von einem schwarzen Glaspiegel zurückgeworfen, farblose Gypsblättchen durchstrahlt hat und zuletzt durch einen unmittelbar vor dem Auge befindlichen, ebenfalls völlig wasserhellen Kalkspath hindurchgegangen ist. Der Vortragende erläuterte den hierbei stattfindenden optischen Vorgang und wies unter Vorzeigung von Wellenmodellen nach, wie diese Farben durch das Zusammentreffen der durch doppelbrechende Krystalle, wie Gyps, hindurch gegangenen Lichtwellen herbeigeführt werden, indem ein solches Zusammentreffen einzelne der im gewöhnlichen Licht enthaltenen Farben unterdrückt und dadurch auch den zum Auge gelangenden Rest als farbig erscheinen lasse. Die Gypsblättchen, an denen diese Farben wahrgenommen werden, dienen als Objecte und werden durch die geneigten Spiegel in der bekannten Weise vervielfältigt gesehen. Wie jede Veränderung ihrer Stellung, so bewirkt auch jedes wechselnde Uebereinanderlagern der Gypsblättchen eine Modification ihrer Färbung, weil dadurch Platten von verschiedener Dicke gebildet werden. — Wenn man bedenkt, daß bei dem Vorhandensein von 20 Gypsblättchen im Kaleidoskop und einem 10maligen Wechsel in der Minute schon 462,880,899,576 Jahre und 360 Tage erforderlich wären, um die Abwechslung der Veränderungen zu erschöpfen, welche allein der Wechsel ihrer Stellung gegen einander darbieten würde, so wird man eine Vorstellung von der Mannigfaltigkeit gewinnen, welche entsteht, wenn nun jedes Gypsblättchen in seiner Combination mit den andern auch noch in jeder beliebigen Farbennüance erscheinen kann. — Für die Praxis des Musterentwerfens ist dieses Instrument demnach von einer unerschöpflichen Productivität.



Die verschiedenen Formen der Kaleidoscope wurden in mehreren Exemplaren vorgelegt.

Der selbe zeigte ferner ein von dem deutschen Mechaniker Sempel in Paris ganz vorzüglich gearbeitetes Modell einer doppelt wirkenden Feuerspritze vor, an welchem alle für das Verständniß wesentliche Theile von Glas ausgeführt waren, wodurch sich der Vorgang im Innern der Maschine deutlich übersehen ließ.

Der selbe erläuterte endlich ein von Sempel verfertigtes Modell eines Prony'schen Jaumes, wie derselbe zur Bestimmung der Leistung einer Maschine, z. B. einer Dampfmaschine, eines Wasserrades oder dergl. benutzt wird. Der Prony'sche Jaum besteht bekanntlich in einem zu belastenden Hebel, der durch Reibung an der von der betreffenden Maschine getriebenen Hauptwelle so angebracht wird, daß er während ihrer Drehung sich horizontal in der Schwebe erhält. Es ist einzusehen, daß die Maschine desto mehr leistet, eine je größere Last sie bei vorgeschriebener Anzahl von Umgängen an dem horizontalschwebenden Hebel zu tragen vermag. Es wurde gezeigt, daß die von der Maschine pro Stunde geleistete Arbeit, nach der üblichen Weise in Fußpfunden, durch das Product ausgedrückt wird, welches man erhält, wenn die sechsfache Länge des Hebelarmes mit der Gesamtbelastung und der Anzahl der Umgänge der Welle pro Stunde multiplicirt wird.

### Königlich Preussische Klassen-Lotterie.

Die Erneuerung der Loose zur 4. Klasse 117. Königl. Preuss. Klassen-Lotterie muß bei Verlust des Anrechts bis zum **19. April** geschehen.

Berlin, den 12. April 1858.

**Königl. General-Lotterie-Direction.**

Herausgegeben im Namen der Armendirection  
von Dr. Eckstein.

## Bekanntmachungen.

### Verzeichniß

der in der Stadtverordneten-Sitzung am  
19. April c. zu verhandelnden Sachen.

#### Anfang 4 Ubr.

##### A. Öffentliche Sitzung.

- 1) Rechnung über den Bürger-Rettungs-Institutens-Fond.
- 2) Vorlage in einer Straßenangelegenheit.
- 3) Veräußerung eines Stückes Stadtmauer.
- 4) Aderweite Vorlage wegen Instandsetzung der Zwingerstraße.
- 5) Verpachtung eines Ladens.
- 6) Desgl. mehrerer Ackerparcellen.
- 7) Bewilligung von 360 *Th.* Behufs Anstellung zweier Hülflehrer.
- 8) Desgl. von 90 *Th.* Behufs Beförderung von 3 Hülflehrern zu ordentlichen Lehrern.
- 9) Anschlag über Bedachung des Leichenwagenschuppens.
- 10) Besetzung einer Stelle im Siedenhanse.

##### B. Geschlossene Sitzung.

- 1) Bewilligung einer Unterstützung.
- 2) Anstellung eines Beamten.

Der Vorsteher der Stadtverordneten  
Jacob.

### Bekanntmachung.

Um einer Militairseitig an uns ergangenen Requisition entsprechen zu können, ersuchen wir die geehrten hier wohnenden **Besitzer des eisernen Kreuzes 1. und 2. Klasse**, sich **innerhalb der nächsten 8 Tage** in den Büreaustunden in unserer Registratur einzufinden und ihren Namen, Charge u. s. w. in die daselbst zu diesem Behufe ausgelegte, demnächst der Königlichen General-Ordens-Commission Behufs Vertheilung des Ehrensolds einzureichende Liste persönlich einzutragen.

Halle, den 12 April 1858.

**Der Magistrat.**

Der Pächter zweier Parzellen der s. g. Mailtenbreite Nr. 31 von 1 M. 30 □ R. und Nr. 32 von 2 M. wünscht seine auf 6 Jahre eingegangene Pachtung abzutreten. Pachtgebote hierauf nimmt unter Ertheilung näherer Auskunft bis zum **25. April d. J.** an  
**Gödecke, Rechts-Anwalt.**

**Holz-Auction.**

Montag den 19. d. M. Nachmittags 2 Uhr  
 versteigere ich auf dem Moritzplaz an der neuen  
 Promenade eine große Parthie Nutz- und Brenn-  
 holz und eine Ladeneinrichtung.

**Brandt**, Auct.-Commiff. u. ger. Taxator.

**Gymnastische Heil- und Turn-Anstalt.**

Hierdurch die ergebenste Anzeige, daß vom 15.  
 d. M. ab ein neuer Turn-Cursus beginnt. An-  
 meldungen für beide Geschlechter und jedes Alter  
 nimmt täglich von 11 bis 1 Uhr entgegen und  
 bittet um zahlreiche Betheiligung

**Kästner**, Director, Luckengasse Nr. 16.

Ein vollständiges Mahagony-Mobiliar, eichene  
 Bettstelle und Waschtisch steht bis Mitte nächster  
 Woche billig zu verkaufen auf der hiesigen Gasanstalt.

Feinsten **Berliner Spirituslack**,  
 Aufgelösten **Indigo**,  
 Gefärbt **Chablonepapier**,  
**Gutta-Percha-Papier**,  
 Flüssigen **Leim**,  
 Echten **Orleans**,

bei **Fr. Schlüter**, große Steinstraße.

**Papier und Pappabfälle kaufen**  
 jetzt zum höchsten Preis

**A. Ritter & Co.**,  
 Bauhof Nr. 3.

Eine Gartenplanke, 6 Fuß hoch, mit Eichen-  
 Niegeln, sehr gut gehalten, ist abbruchshalber zu  
 verkaufen bei **Weise & Waffe**.

Löffelplan Nr. 4 ist ein Thor von Eichenholz  
 mit Beschlag, Lehmsteine und Buchsbaum zu ver-  
 kaufen.

Ungeschlossene Federn sind zu verkaufen  
 Kühlerbrunnen Nr. 1.

Frische **Gofen-Ofen** sind abzulassen  
 Kühlerbrunnen.

Gut schlagende **Kanarienhähne** sind billig  
 zu verkaufen Trödel Nr. 19, 2 Treppen bei

**H. H. C.**

Kartoffelacker vor dem Geistthore. Wegzugeben  
 Neumarkt, Fleischergasse Nr. 39.

Ein gutes Arbeitspferd zu verkaufen Harz Nr. 9.

$\frac{1}{2}$  Wispel frühzeitige Jakobi-Kartoffeln zum  
 Saamen ist zu verkaufen Strohhof, Herrenstraße  
 Nr. 18 bei **M. Holzmacher**.

Auch sind da alle Sorten gut kochende Hülsen-  
 früchte im Ganzen und Einzelnen zu haben.

Ganz frühe Johannis- und Jakobi-Kartoffeln  
 sind zu verkaufen kleiner Sandberg Nr. 18.

Eine noch brauchbare Hobelbank wird zu kaufen  
 gesucht Wallstraße Nr. 18.

Ein Papageien-Bauer in gutem Stande wird  
 zu kaufen gesucht alter Markt Nr. 17, 1 Tr.

Strohütte zum Waschen und Annähen werden  
 angenommen und schön besorgt. Auch werden da-  
 selbst Hauben gewaschen große Schloßgasse Nr. 1.

**Geschäfts-Verlegung.**

Hierdurch erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen,  
 daß ich mein Geschäft vom Neumarkt, Geißstraße  
 Nr. 56, nach der großen Märkerstraße Nr. 4 ver-  
 legt habe.

Halle, den 15. April 1858.

**Hermann Raundorf**, Glasermeister.

**4000 Thlr.** werden zum Mai auf sehr gute  
 Hypothek gesucht. Einige kleinere Capitalien sind  
 auszuleihen. Auskunft ertheilt Justizrath **Wilke**.

Gesucht werden **1200, 1100 und 200 Rthl.**  
 erste Hypothek durch **M. Kuckenburg** im golde-  
 nen Ring.

**Unterricht für Kinder in weiblichen**  
**Handarbeiten wird ertheilt Herrenstraße**  
**Nr. 12, 1 Treppe hoch. A. Tuch.**

Ein Hausknecht wird sogleich gesucht  
 Kuhgasse Nr. 3.

Ein gewilliges, arbeitsames Dienstmädchen, mit  
 genügenden Zeugnissen versehen, kann sofort in  
 Dienst treten. Näheres zu erfragen  
 Neumarkt, Fleischergasse Nr. 41, 1 Tr.

Ein mit guten Attesten versehenes Dienstmäd-  
 chen findet zum 1. Mai einen Dienst  
 großer Berlin Nr. 18 parterre.

Zum sofortigen Eintritt wird eine Aufwärterin  
 gesucht große Klausstraße Nr. 11, 2 Treppen.

Ein verheiratheter Mann sucht eine Stelle als  
 Hausknecht oder Arbeitsmann Harz Nr. 21, 1 Tr.

Es wird sogleich oder zu Johannis in einem Privat-Haushalt ohne kl. Kinder eine **christliche, ältliche** Person von **tadellosem Rufe** gesucht, die Erfahrung im **Kochen, Waschen, Plätten** und **Nähen** besitzt, auch schon conditionirt hat und gute Zeugnisse nachweisen kann, durch das Versorgungs-Comtoir von **C. Niedel**.

**1 Kräftiger Laufbursche** wird gesucht durch das Versorgungs-Comtoir von **C. Niedel**.

**Köchinnen, Haus- und Kindermädchen**, mit guten Attesten versehen, werden den geehrten Herrschaften nachgewiesen durch das Versorgungs-Comtoir von **C. Niedel**.

**1 tüchtiger Hausknecht** sucht Dienst durch das Versorgungs-Comtoir von **C. Niedel**, gr. Steinstraße Nr. 73.

Ein fleißiges, ordnungsliebendes Mädchen wird sofort gesucht Kühlerbrunnen Nr. 1.

Ein Logis ist zu vermieten und sogleich zu beziehen kleine Brauhausgasse Nr. 6, 1 Treppe.

Große Stube, 2 Kammern und Zubehör sind an stille Leute zu vermieten Rathhausgasse Nr. 8.

Ein Logis ist nebst Zubehör Schmeerstraße Nr. 15 zu vermieten und 1. Juli d. J. zu beziehen.

Eine herrschaftliche Wohnung von 7 Stuben, Kammern, auf Verlangen getheilt, ist sofort oder zum 1. Juli zu beziehen. Näheres Schulberg Nr. 2.

Eine schöne Wohnung zu 60 *Rh.* und eine Wohnung mit Laden ist sofort zu vermieten große Klausstraße Nr. 38.

Ein Logis, bestehend aus 4 Stuben, 4 Kammern und sonstigem Zubehör, ist von jetzt ab zu vermieten und zum 1. Juli zu beziehen Frankensstraße Nr. 6.

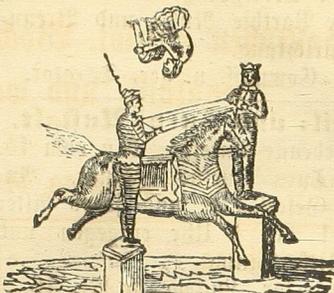
Ein Logis, bestehend aus 1 Entrée, 2 Stuben, 2 Kammern und sonstigem Zubehör, ist von jetzt ab zu vermieten und zum 1. Juli zu beziehen Frankensstraße Nr. 6.

Eine freundliche Stube mit 2 Kammern ist an einzelne Herren zu vermieten Kühlerbrunnen Nr. 1.

Ein Haararmband mit goldenem Schlangenschloß ist heute Morgen auf dem Wege vom Bürgergarten nach dem Steinhore über die Promenade bis Siebichenstein verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten es gegen gute Belohnung abzugeben Martinsgasse Nr. 17.

## Circus Friedrich Hüttemann

auf dem Frankensplaz zu Halle.



Heute, **Samstags** den 17 hat ein jeder **Circus-Besucher** ein Kind unentgeltlich mit einzuführen.

Zur Aufführung kommt:

**Die Räuber in den Abruzzen.**

**Sonntag** den 18. finden zwei **brillante Vorstellungen** statt.

Anfang der I. Vorstellung: **4 Uhr Nachmit.**

Anfang der II. Vorstellung: **7 Uhr Abends.**

Zur Aufführung kommt:

**Le Talisman d'amour, oder: Die Zauberflöte.**

**Montag** den 19. zum ersten Male:

**Außerordentliche Tableaux orientales**, hier in dieser Art noch nicht gesehen.

**Friedrich Hüttemann, Director.**

Ein Hund (Windspiel) am 14. d. M. verloren. Gegen Belohnung abzugeben Leipziger Straße 48.

Eine Uhr gefunden Ruhgasse Nr. 3, 2 Treppen.

Ein zugelaufener Hund (Windspiel) ist gegen Erstattung der Insertionsgebühren und Futterkosten abzuholen in der **Vindner'schen** Wagen-Fabrik bei **Legner**, große Steinstraße Nr. 9.

**Sonntag** den 18. Unterhaltungsmusik und frischen Kuchen bei **H. Lehmann** in Büschdorf.

## Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuss. Miede.

Den 15. April 1858.

Weizen	2	Ehr.	7	Sgr.	6	Pf.	bis	2	Ehr.	27	Sgr.	6	Pf.
Roggen	1	20	—	—	1	—	—	—	23	—	9	—	—
Gerste	1	10	—	—	1	—	—	15	—	—	—	—	—
Hafer	1	7	—	—	1	—	—	12	—	6	—	—	—